



IN STILLER TRAUER

Wir trauern um unseren getöteten Kollegen aus dem Polizeihauptrevier Wismar

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern ist tief bestürzt und in großer Trauer über den Tod eines Kollegen. Der im Polizeihauptrevier Wismar eingesetzte 40-jährige Kollege wurde in der Nacht vom 4. zum 5. Juni 2016 während des Dienstes durch einen tragischen Verkehrsunfall getötet.

„Der Tod eines Kollegen ist immer für die ganze Polizeifamilie von besonderer Tragik und großer Anteilnahme geprägt, weil es an unsere tägliche Berufsgefahr erinnert und uns in Sorge um die Familie unseres toten Kollegen zurücklässt“, so der Landesvorsitzende der GdP, Christian Schumacher.

Der Vorfall zeigt, dass die tägliche Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen von ganz besonderen Gefahren geprägt ist. Und obwohl wir als Polizisten um dieses hohe Risiko wissen, ist es dennoch furchtbar, solchen Vorfällen relativ hilflos gegenüber stehen zu müssen.

In dieser Stunde gelten unsere Gedanken und ganzes Mitgefühl der Familie unseres toten Kollegen.



In stillem Gedenken

**Gewerkschaft
der Polizei Mecklenburg-Vorpommern**

KOMMENTAR

Tief geschockt, fassungslos und voller Trauer

„Verkehrsunfall mit getötetem Polizeibeamten“ – mit dieser Pressemitteilung wurden viele von uns am Sonntag, dem 5. Juni 2016, konfrontiert.

Tief geschockt, fassungslos und voller Trauer hält man einen Moment inne. Ein Polizist? Aus M-V? Getötet? Kenne ich ihn? Wie es ist passiert? Hat er Familie? Was ist mit den Kollegen/-innen? Solche und ähnliche Fragen gingen sicher uns allen durch den Kopf. Man fragt andere, schaut ins Internet und immer mehr Informationen ergeben ein Bild. Ein 40-jähriger Kollege unterstützt gegen Mitternacht bei der Suche nach einer Hanfplantage. Als ein Verdächtiger flüchtet, nimmt der Polizist die Verfolgung auf und stellt den Verdächtigen auf einer Landstraße. Während der nun nachfolgenden Personenkontrolle wird der Kollege von einem Fahrzeug erfasst und verstirbt noch an der Unfallstelle.

Nachdem ich das alles erfahren hatte, musste ich kurz schlucken. Wie viele solcher Kontrollen hast Du selber schon mitgemacht? Bei wie vielen Einsätzen hast Du gedacht, dass war knapp? Hättest das nicht auch Du sein können?

Viele von Euch kennen den verstorbenen Kollegen, kennen seine Familie, seine Kinder. Ich denke, ich spreche für Euch alle, wenn ich sage: Ihnen gelten in diesen Tagen unsere Gedanken und unser ganzes Mitgefühl.

Wir als Polizeibeschäftigte wissen um die Gefahren unserer Arbeit. Wir können im Dienst angegriffen, verletzt oder im schlimmsten Fall getötet werden. All das ist uns bewusst. Wir

trainieren und üben, wie wir uns in bestimmten Einsätzen verhalten sollen. Wir lernen, wie wir in Situationen mit Toten oder Schwerverletzten umgehen sollen. Und trotzdem stehen wir, wenn es einem unserer Kollegen/-innen passiert, dem Ganzen plötzlich hilflos gegenüber. Wie soll man mit der betroffenen Familie umgehen? Was antworten Polizisten/-innen auf die Sorgen und Ängste ihrer eigenen Familie, wenn es darum geht, gesund und wohlbehalten aus dem Dienst nach Hause zu kommen? Jeder von Euch wird seine eigenen Antworten auf diese Fragen gefunden haben. Neben den geschehenen lassen uns auch die Antworten auf diese Fragen mehr empfinden als nur eine Verbundenheit zwischen Angehörigen unserer Polizei.

Euer Christian Schumacher



Diskussion und reichlich Fragen

Auf Einladung der Kreisgruppe Schwerin fand am Donnerstag, dem 2. 6. 2016, um 17 Uhr eine Podiumsdiskussion zu sicherheitspolitischen Fragen und insbesondere zur Personalsituation der Landespolizei statt.

Es diskutierten unter der Moderation von Andreas Frost (freier Schweriner Journalist): MdL Jörg Heydorn



REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe August 2016 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 4. 7. 2016. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

(SPD-Landtagsfraktion MV), Andreas Katz (Landesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen), MdL Michael Silkeit (sicherheitspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion MV), MdL Peter Ritter (innenpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion DIE LINKE MV), Michael Schmitz (FDP) und Christian Schumacher (Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei).

Wer genügend Zeit hatte, erlebte in gut zwei Stunden eine angeregte und zum Teil emotionale Diskussion, an deren Ende sich die Parteivertreter auch sehr kritischen Fragen aus dem Publikum stellen mussten.

Würde man ein sehr kurzes Fazit aus der Podiumsdiskussion ziehen wollen, dann könnte es so lauten: Die Polizei braucht mehr. Mehr Beamte, mehr persönlichen Schutz, mehr im Gesetz verankerte Rücken- deckung und mehr Rückhalt in der Politik und Bevölkerung, die sie beschützen soll.

Die Kreisgruppe Schwerin hat mit ihrer Podiumsdiskussion eine gelungene Veranstaltung organisiert, aus der die anwesenden Landtagskandidaten auch die eine oder andere Hausaufgabe mitnehmen konnten.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

KG GREIFSWALD

Glückwunsch

„Alt ist man erst, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft.“ (John Knittel)

Alles Gute zum runden Geburtstag wünschen wir unseren Kreisgruppenmitgliedern Dörte Schröder und Manfred Schermucksnies. Wir hoffen, dass euch das neue Lebensjahr viele schöne Momente und eine große Portion Glück und Gesundheit beschert!

Euer Vorstand der KG Greifswald

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

**Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin,
oder:**

- per Fax an: 03 85/20 84 18-11
- per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle



JUNGE GRUPPE MECKLENBURG-VORPOMMERN

**Ansprechpartnerseminar
für „die Neuen“**



Mecklenburg-Vorpommern

Vom 23. bis 25. Mai 2016 fand das Ansprechpartnerseminar (AP-Seminar) der JUNGEN GRUPPE (GdP) Mecklenburg-Vorpommern in Ahlbeck, Usedom, statt.

In den drei Tagen wurden 15 junge Polizistinnen und Polizisten aus verschiedenen GdP-Kreisgruppen darauf vorbereitet, in den Dienststellen als kompetente Ansprechpartner für junge Polizeibeschäftigte (sowohl Beamte als auch Angestellte) in allen Belangen, die die GdP betreffen, zu fungieren und bilden somit in den Dienststellen vor Ort das Gesicht der JUNGEN GRUPPE (GdP) Mecklenburg-Vorpommern. Außerdem sind unsere neuen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner das Bindeglied zwischen den Kolleginnen und Kollegen in den Dienststellen vor Ort und den Kreisgruppenvorständen. Auch wenn sich die „Neuen“ in erster Linie mit den Belangen der JUNGEN GRUPPE (GdP) Mecklenburg-Vorpommern befassen, kann sich natürlich auch jedes andere Mitglied an sie wenden.

Während des Seminars wurde durch verschiedene Referenten über verschiedene Aspekte/Facetten der aktiven Gewerkschaftsarbeit referiert. Außerdem wurden der GdP-



Rechtsschutz, Grundlagen des Disziplinarverfahrens und Grundzüge des Beamtenrechts, die einen gewerkschaftlichen Bezug aufweisen, vorgestellt.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des geschäftsführenden Lan-

desjugendvorstands allen danken, die uns bei der Durchführung des Seminars unterstützt haben.

Allen Teilnehmern wünschen wir viel Erfolg und Spaß bei der Erfüllung der neuen Aufgabe.

Der Landesjugendvorstand

SOCIAL MEDIA

**Neues Video veröffentlicht –
Bundesweite GdP-Kampagne
gegen Personalabbau läuft**

**Deutschlands Kriminelle
freuen sich.**



**GdP M-V
auf Facebook**

Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.



www.facebook.com/gdp.mv



KREISGRUPPE SCHWERIN

Betreuung am Sporttag

„Sport frei“ hieß es am 10. Mai für die Kolleginnen und Kollegen vom Polizeizentrum Schwerin (PI, KPI und LPBK M-V) und eine Woche später am 18. Mai für die Kolleginnen und Kollegen der PI Ludwigslust.



Insgesamt nahmen an beiden Tagen ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dienststellen am Sporttag teil. Die Kreisgruppe Schwerin entschloss sich an beiden Tagen eine Erfrischung zur Stärkung der Sportler bereitzustellen. Es gab neben Getränken auch frisches Obst. Zudem tauschten wir uns mit den Teilnehmern zur bundesweiten GdP-Kampagne „Wir-brauchen-Verstärkung“ aus.



Beim Sporttag in Ludwigslust bestand zusätzlich die Möglichkeit, am GdP-Stand sich bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) freiwillig registrieren zu lassen. Ein Speicheltest, dem sich 20 Teilnehmer unterzogen, könnte in naher Zukunft vielleicht sogar ein Leben retten ...

An dieser Stelle möchte sich aber auch der Vorstand der Kreisgruppe bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken, die die Betreuung möglich gemacht haben.

Euer Kreisgruppenvorstand

KREISGRUPPE NORDWEST-MECKLENBURG

GdP-Skatturnier in Wismar

In diesem Jahr folgte die GdP-Kreisgruppe dem viel gehegten Wunsch, auch mal in Wismar einen Skatabend zu organisieren. Die Runde war für den Anfang noch sehr klein, aber das lag wohl auch am Termin im Mai und vor Pfingsten. Die Stimmung im Saal von „Fründts Hotel“ war gut und die Skatbrüder waren voll in Fahrt, als die ersten Jungs auf den Tisch knallten.



Den 1. Platz belegte Dietmar Piontek mit 1364 Punkten, den 2. mit 1356 Punkten Manfred Klein und Helmut Haberer belegte mit 1331 Punkten den 3. Platz. Im nächsten Jahr werden wir das Turnier im Winter organisieren.

Uwe Burmeister



KREISGRUPPE NEUBRANDENBURG – SENIORENGRUPPE

Rudolf Dietzen – Pseudonym „Hans Fallada“

Pünktlich zu Christi Himmelfahrt hat Petrus die Kältemaschinen abgeschaltet und den himmlischen Heerscharen den Auftrag erteilt, den Himmel blankzuputzen, um somit der Sonne einen wohlwollenden Blick auf die Erde zu gewährleisten. Auch am Sonnabend, dem 7. Mai 2013, war es so.

An diesem Tag trafen sich die Senioren der GdP-Kreisgruppe Neubrandenburg in Begleitung ihrer Partner in einem Ort an einem See. Der See heißt Schmalzer Luzin, dieser Ort Carwitz. Durch den Museumsleiter Herrn Dr. Knüppel erfuhren wir so einiges über einen Mann, der am 21. Juli 1893 in Greifswald geboren wurde. Nach dem Schulbesuch erlernte er den Beruf des Landwirtes und arbeitete auch als solcher. Leider nahm er



DER LANDESVORSTAND

GdP-Betreuung

WIR waren mit EUCH unterwegs



Am 8. Mai in Demmin



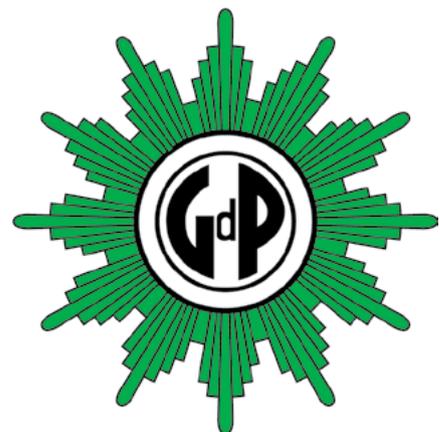
Am 21. Mai in Rostock

es mit dem Eigentum anderer nicht so genau, sodass er mit den Gesetzen in Konflikt kam. Bereits in dieser Zeit betätigte er sich schriftstellerisch. 1929 heiratete er. 1933 kaufte er eine Bauernstelle, baute sie aus, betrieb intensiv Landwirtschaft und widmete sich auch der Schriftstellerei. Als Landwirt war er für die damalige Zeit fortschrittlich, probierte neue Methoden aus und nutzte bereits damals den Mais als Futterpflanze. Alles was er anfasste erfolgte systematisch und akkurat, sowohl als Landwirt sowie auch als Schriftsteller.

Unter seiner Feder entstanden sehr bekannte Romane. Während der Zeit des Nationalismus blieb er Deutschland treu, musste aber seine literarische Tätigkeit ändern und schrieb nun Kinderbücher. Nach dem Krieg wurde er kurzzeitig Bürgermeister in Feldberg.

Wer mehr über diesen Mann erfahren möchte, seine Genialität aber auch seinen Ruin, sollte sich nach Carwitz begeben. Im dortigen Hans-Fallada-Museum kann man alles über sein Wirken und Schaffen sowie seinem Leben erfahren. Auch die Landschaft ist einen Aufenthalt wert. Immer gibt es in der Umgebung etwas zu entdecken. Nach dem Museumsbesuch trafen sich alle im Seegasthof

& Hotel „Altes Zollhaus“ und ließen diesen erlebnisreichen und schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Ganz so nebenbei wurden dann noch Erlebnisse ausgetauscht und Erfahrungen weitergegeben. Es war ein schöner Tag. Einen herzlichen Dank an die Organisatoren dieser Veranstaltung, besonders an Renate Randel. **H. S.**



Kranke müssen nicht zum Personalgespräch

Der arbeitsunfähig erkrankte Arbeitnehmer ist grundsätzlich nicht verpflichtet, an einem vom Arbeitgeber angeordneten Personalgespräch teilzunehmen.

Das Landesarbeitsgericht Nürnberg gab der Klage einer Arbeitnehmerin Recht, deren Arbeitsverhältnis ordentlich gekündigt wurde, weil sie trotz Einladung des Arbeitgebers zu mehreren Personalgesprächen wegen laufender Krankschreibung nicht erschienen war.

Die Arbeitnehmerin wurde vor der ordentlichen Kündigung abgemahnt.

Die soziale Rechtfertigung einer ordentlichen verhaltensbedingten Kündigung setzt voraus, dass der Arbeitnehmer gegen ihm obliegende Pflichten verstoßen hat.

Die Beklagte hat der Klägerin vorgeworfen, zum wiederholten Mal nicht zu dem angeordneten Personalgespräch erschienen zu sein. Dies trifft zwar zu.



Die Klägerin war indes nicht verpflichtet, an den von der Beklagten angeordneten Personalgesprächen teilzunehmen.

Ist der Arbeitnehmer arbeitsunfähig erkrankt, kommen Weisungen bezüglich seiner Arbeitsleistung nicht in Betracht, da der erkrankte Arbeit-

nehmer von der Erbringung der Arbeitsleistung befreit ist.

LAG Nürnberg, 1. 9. 2015 – 7 Sa 592/14
Der Landesvorstand

Praxistipp

Vorher nach Gesprächsthema fragen

Wer als Arbeitnehmer zu einem Personalgespräch geladen wird, sollte den Inhalt des Gesprächs vorab erfragen. Danach steht fest, ob die Teilnahme am Personalgespräch Pflicht ist oder nicht. Ist die Teilnahme keine Pflicht, sollte man dem Arbeitgeber mitteilen, dass man teilnimmt und eine Vertrauensperson mitbringen will, etwa ein Personalratsmitglied. In jedem Fall sollten der Arbeitnehmer oder seine Vertrauensperson nach dem Gespräch ein Gedächtnisprotokoll anfertigen.

KREISGRUPPE ROSTOCK – SENIORENGRUPPE

„Hinter den Kulissen“

Auch etwas Kultur und alles was damit zusammenhängt gehört zum Leben einer GdP-Seniorengruppe. So hatten wir die Möglichkeit, am Mittwoch, dem 6. 4. 2016, dem Volkstheater Rostock einen Besuch abzustatten.

Es ging um keine Vorstellung, wo wir als Zuschauer im Zuschauerraum saßen, sondern wurden durch Bereiche hinter der Kulisse geführt, um einen Einblick zu erhalten, was und welche Arbeiten zur Durchführung einer Theatervorführung notwendig sind.

So wurden wir durch den Leiter techn. und künstl. Beschaffung – Herrn Mathias Betyna – zuerst auf den Rang des Zuschauerraumes geführt, wo wir einen Teil der Hauptprobe zur Premiere „Feuerherz“ mit der Band „Feine Sähne Fischfilet“ miterleben konnten.

Hiernach waren wir auf der linken Nebenbühne, wo uns dann durch den Leiter Bühnentechnik – Herrn Holger

Fleischer – Erläuterungen zum technischen Ablauf in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung gegeben wurden. Hierbei wurde auch darauf hingewiesen, dass teilweise mit veralteter Technik gearbeitet werden muss.

Im Anschluss daran konnten wir einen Einblick in den Bereich Maskenbilderei und Schneiderei nehmen, wo auch für die Vorbereitung von Aufführungen, Premieren u. a. Vorstellungen eine aufwendige – aber auch kreative Arbeit und Vorbereitung – durch die einzelnen Mitarbeiter abverlangt wird.

Leider konnten aus zeitlichen Gründen die Räumlichkeiten der Norddeutschen Philharmonie nicht



besichtigt werden. Trotzdem war es interessant, einiges zur Geschichte und den noch bestehenden Problemen und der Arbeit der ganzen Bereiche des Volkstheaters zu erfahren.

Den Mitarbeitern – die uns den Besuch hinter den Kulissen ermöglichten – möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlichst danken und für ihre Tätigkeit künftig viel Erfolg wünschen, damit auch jede Vorstellung immer ein voller Erfolg wird.

Müller, Clarissa –
GdP-Seniorenvorstand KG Rostock



DIE RECHTSECKE

Ab wann ist die Besoldung verfassungswidrig und wird dem Alimentationsprinzip nicht mehr gerecht?

Mit der Frage, ab wann die dem Beamten zugestandene Besoldung verfassungswidrig ist und nicht mehr dem Alimentationsprinzip entspricht, haben sich schon viele Gerichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit auseinandergesetzt.

Im Zusammenhang mit der Richterbesoldung in Sachsen-Anhalt hat das Bundesverfassungsgericht in seinen Entscheidungen vom 5. 5. und 17. 11. 2015 fünf Prüfparameter benannt, die zu beurteilen sind und nach denen zu entscheiden ist, ob die Besoldung noch dem Alimentationsprinzip entspricht.

1. Die Differenz der Besoldungsentwicklung im Vergleich zu den Tarifiergebnissen der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst. Ein Indiz für eine Missachtung des Alimentationsprinzips liegt vor, wenn die Differenz mindestens 5% auf den Zeitraum der zurückliegenden 15 Jahren beträgt.

2. Ein zweiter Parameter ist die Abweichung der Besoldung von der Entwicklung des Nominallohnindex; auch hier geht das BVerfG von einer Differenz in Höhe von 5% für einen Zeitraum von 15 Jahren aus.
3. Ein weiteres Indiz ist, wenn die Besoldungsentwicklung um 5% hinter der Entwicklung des Verbraucherpreisindex der letzten 15 Jahre zurückliegt.
4. Ein vierter Parameter ist der systeminterne Besoldungsvergleich, d. h. dass das Abstandsgebot zwischen den einzelnen Besoldungsgruppen gewahrt bleiben muss. Erfolgt durch unterschiedlich hohe Anpassung der Besoldung eine Abschmelzung der Abstände zwischen zwei benachbarten Besoldungsgruppen um mindestens 10% in den letzten fünf Jahren, liegt ein Verstoß vor.
5. Der Quervergleich mit der Besoldung des Bundes und der Länder ist der fünfte Parameter. Ein Indiz für eine verfassungswidrige Unter-

alimentation liegt vor, wenn die jährliche Bruttobesoldung (einschließlich Sonderzahlungen) um 10% unter dem Durchschnitt des Bundes und der Länder im gleichen Zeitraum liegt.

Wenn drei der fünf Parameter erfüllt sind, besteht die Vermutung einer verfassungswidrigen Unteralimentation. In weiteren zwei Prüfungsstufen kann diese Vermutung widerlegt oder erhärtet werden.

Dazu zählt u. a., dass die amtsangemessene Alimentierung aus haushaltsrechtlichen finanziellen Gründen nur in Ausnahmesituationen beschränkt werden darf. Alleine die Finanzlage der öffentlichen Haushalte darf den Alimentationsgrundsatz nicht einschränken, denn auch das besondere Treueverhältnis verpflichtet Beamte nicht, stärker als andere Berufsgruppen zur Konsolidierung öffentlicher Haushalte beizutragen.

Der Landesvorstand

GdP-REISE

Landesseniorenfahrt nach Mallorca

Eine tolle Reise mit der GdP NRW ging in diesem Jahr nach Mallorca. Unser Ziel war Playa de Muro – bei der schönen Stadt Alcudia. In einem Aparthotel – Viva Bahia – in der Nähe des Naturschutzgebietes S'Albufera, konnten wir sehr schöne Tage erleben. Unsere Betreuung – von der GdP NRW – war hervorragend. Von Düsseldorf aus organisierten die GdP-Verantwortlichen unsere Reise.

Landesseniorenvorsitzender Bernhard Heckenkamper, Büroleiterin Service, Eva Humberg, und Geschäftsführer GdP Service GmbH NRW, Lorenz Rojahn, waren vor Ort und kümmerten sich sehr nett um alle Senioren. Es waren 115 Senioren aus mehreren Bundesländern dabei, auch wir aus Mecklenburg-Vorpommern und unsere Berliner Freunde. Wir haben uns dort sehr wohlgefühlt und grüßen alle Bekannten. Am schönsten

war der Ausflug nach „Valldomessa-La Grania“ in das Bergdorf mit dem Kloster sowie das Landgut. Das Hotel und der Strand sowie die Poollandschaft waren toll, doch leider hat das Wetter nicht immer so mitgespielt, wie wir es uns wünschten. Trotzdem haben wir das Beste daraus gemacht, z. B. beim Bingo in der Hotelbar. Es konnten Gutscheine für die nächste Reise 2017 gewonnen werden, vielleicht für das nächste Wiedersehen?



GdP-Betreuer und Mecklenburger sowie Berliner, Bernhard Heckenkamper, Eva Humberg, Lorenz Rojahn – GdP

Schön ist es, immer viele Bekannte und Freunde zu treffen und gemeinsam Erlebnisse auszutauschen.

An alle Senioren-Urlauber auf Mallorca im Viva Bahia: Herzliche Grüße und viel Gesundheit – bis zum nächsten Mal!

Else Bös



Seniorenvorstand trifft sich vor der Sommerpause

Pünktlich zum meteorologischen Sommerbeginn kamen die Vertreter der Senioren der Kreisgruppen sowie der Geschäftsführende Vorstand in der Viertorestadt Neubrandenburg zusammen.



Neben dem Erfahrungsaustausch, der die vielfältigen geplanten Veranstaltungen in den Kreisgruppen offenbarte, wurde auf die Verfügbarkeit der APS-Broschüre (Aktiv Programm für Senioren) verwiesen. Diese ist auch ab sofort im Internet im Mitgliederbereich verfügbar. Alle Vordrucke können am Bildschirm ausgefüllt und dann ausgedruckt werden. Die Broschüre soll nicht nur den Mitgliedern ausgehändigt werden, die schon in Rente oder Pension sind, sondern auch den noch im Dienst befindlichen GdP-Mitgliedern, die in absehbarer Zeit ihren Ruhestand genießen werden.

Festgestellt wurde weiterhin, dass die Zahl der GdP-Senioren stetig zunimmt, die mit Eintritt in den Ruhestand bei der Stange bleiben. Sicher ist das auch auf die interessanten Angebote der Kreisgruppen zurückzuführen.

Sorgen bereitet die etwas ins Stocken geratene Zusammenarbeit mit den polnischen Senioren. Wie es scheint, gibt es auf polnischer Seite Kommunikationsprobleme, die u. a. dazu führten, dass die von der GdP geplanten Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder gar nicht besucht wurden. Unter diesen Bedingungen wird die Intensität der weiteren Zusammenarbeit neu zu bewerten sein. Der Vorstand wird sich dazu mit den polnischen Seniorenvertretern in einem geeigneten Rahmen treffen und seinen Standpunkt darlegen.

Hans Wederka, Ehrenvorsitzender der Senioren, ist über diese Entwicklung betrübt, da er in der Vergangenheit bessere Erfahrungen gesammelt hat.

Die Mitglieder des Vorstandes nutzten die Gelegenheit, um Hans Wederka nachträglich zum 80. und Heide-Marie Dräger zum 65. Geburtstag recht herzlich zu gratulieren und wünschten beiden beste Gesundheit und Schaffenskraft.



Landesseniorenvorsitzender Bernd Voss gratulierte dem Ehrenvorsitzender der Senioren, Hans Wederka.



Peter Anders Auch Heide-Marie Dräger ALLES GUTE zum 65. Geburtstag.

